

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

Zur fasten-zeit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287)

flüssig in acht genommen die erfüllte zeit. Und nun müssen wir schmecken deine holdselige freundschaft, indem sie das ebenbild seines wesens in unser armes fleisch und blut gekleidet. Ach! laß uns dieses alles andächtig bedencken, deine grosse wunder eifrig bekennen, mit dem herzen festiglich glauben, in allen nöthen beständig darauf vertrauen, und mit rechtschaffener bußfertigkeit dafür dir allezeit danken. Verleihe, daß wir Christum, unsern Heyland, auch heute geistlicher weise empfangen, und durch ihn im glauben leben. Seine heilige empfangniß lasse gelten für unsere unreine empfängniß, seine vereinigung für unsere abgesondrung, seine demuth für unsre hoffart, seinen gehorsam für unsern ungehorsam, seine freundschaft für unsre feindschaft, und seine menschwörung, daß wir Gottes kinder werden.

Du hast den tag gemacht zur freude, wehre dem satan, daß er nicht denselben durch unglauben und sicherheit verkehre in herzeleid. In diesem tage haben wir gehöret gute bothschaft, gieb gnade, daß wir auch darauf erlangen die himmlische erbschaft. Ja, dieses ist der tag, da der heilige Geist über die Jungfrau Mariam kommen, und sie thät überschatten: darum so laß auch deinen heiligen Geist zu uns kommen, auf daß wir unter seinem schatten getröstet, der menschwörung deines Sohnes heilsamlich theilhaftig gemacht, und im glauben an dich bis an das ende erhalten werden, damit wir auch davon bringen die verheissung des ewangelischen trostes, die Frucht der seligmachenden menschwörung Christi, und das ende des glaubens, nemlich die ewige freude und seligkeit, durch Christum Jesum, amen.

Zur fastenzeit.

Andächtige betrachtung des allerheiligsten leidens Jesu Christi.

Gott hat den, der von keiner sünde wußte, für uns zur sünde gemacht, auf daß wir würden in ihm die gerechtfertigt, die vor Gott gilt. 2 Cor. 5, 10.

Ach Jesu! mein Jesu! wie groß ist deine liebe, die du in deinem bitterm leiden mir erwiesen hast? Du bist der eingeborne Sohn Gottes, du bist das unbefleckte lamm; der Herr der herrlichkeit, der allerheiligste, der nie keine sünde gethan hat, und siehe, du ergiebst

best dich in den allerschmählich-
sten tod, und in das grausamste
leiden für mich, der ich ein un-
gerechter, ein sündler, und ein
kind des todes bin. Wie groß
ist deine unaussprechliche barm-
herzigkeit! der heilige trägt
meine unheiligkeit; der fromme
trägt meine bosheit; der ge-
rechte meine ungerechtigkeit;
der unschuldige meine schuld;
dir werden meine sünden aufge-
legt, damit mir deine gerechtiz-
keit geschenket würde. Mein
Jesu! an deinem leiden kan ich
sehen den zorn Gottes gegen die
sünde, den gräuel der sünden, die
strafe der sünden. Denn hat
Gott um fremder sünde willen
dich, unschuldiges lamm! so er-
bärmlich am ölberge selbst ge-
martert, und durch deiner feinde
hände so erbärmlich zurichten
lassen; wie hart werden dann
dermaleinst gestrafet werden,
die durch solches leiden sich nicht
zum glauben, zur busse, und zur
lebensheiligung bewegen las-
sen? Mein Jesu! ich trete ich
zu dir, und schaue dein leiden
gläubig an. Du gehest in den
garten Gethsemane, und schwei-
fest blatigen schweiß! ach für
mich! damit ich von der gewalt
des satans befreiet würde. Du
wirfst vor gericht geführet, ver-
klaget, und zum tode verdam-
met! ach für mich! damit ich,
wenn ich nach meinem tode und
am jüngsten tage vor gericht

werde gestellet werden, möge
loßgesprochen werden. Du hast
vor gericht lauter ankläger,
aber keinen fürsprecher; ach für
mich! damit, wenn mich meine
sünden und mein gewissen an-
klaget, du mein fürsprecher seyn
mögest. Du wirst gezeiffelt, und
dein leib fließet mit blut, die
pflüger ziehen ihre furchen lang
auf deinen rücken! ach für mich!
damit ich nicht wegen meiner
sünden gestraft würde. Du
wirfst zum tode geführet! ach für
mich! damit mein todes-gang
mir heilsam, und ein durchgang
zum himmel, ja ein hingang
zum Vater sey. Du wirst gerech-
tiget! ach für mich! du lamm
Gottes hast alle meine sünden
getragen. Du stirbst am creuz!
ach für mich! daß ich durch dei-
nen tod das leben habe. Du
wirfst begraben! ach für mich!
damit du mein grab heiligen
mögest. Ist das nicht liebe, ist
das nicht barmherzigkeit? daß
ich durch dein bitteres leiden, le-
ben, gnade und vergebung aller
meiner sünden erlangen soll; al-
ler meiner sünden strafe liege
auf dir, auf daß ich friede hätte,
und davon befreiet würde. Nun
will ich dieß leiden mir vor au-
gen setzen, mich stets daran er-
gößen, ich sey auch, wo ich sey.
Es soll dein tod und leiden, bis
leib und seel sich scheiden, mir
stets in meinem herzen ruhn.
War Israel von aller schuld und
strafe

strafe
ein la
brach
vergi
weiß
gesu
res,
und
für m
durch
auffa
verfo
recht
nung
blut,
mein
eine
fenes
weut
verle
am
und
auge
ihren
gleich
deine
mein
will
geld,
ängst
de wo
dir,
liger
lester
mein
lester
lester
Vater
ich n
mein

strafe

strafe frey, wann es im glauben
ein lamm zum opfer vor G^{ott}
brachte, und dessen heißes blut
vergiesen sahe; so weiß ich auch,
weiß du, o J^{esu}! du unschuld-
iges und unbeflecktes lamm G^{ottes},
für mich geschlachtet bist,
und dein heißes blut reichlich
für mich vergossen ist, daß ich da-
durch, wenn ich es im glauben
auffasse, in gnaden mit G^{ott}
versöhnet bin. Dein blut ist das
rechte opfer - blut, das versöh-
nungs - blut, das reinigungs-
blut, das besprengungs - blut. O
mein J^{esu}! an deine ausgestan-
dene marter und an dein vergos-
senes blut will ich gedencken,
wenn mein hertz mich zur sünde
verleiten, deine blutige gestalt
am ölberge, in der geißelung
und am creutz will ich mir vor-
augen stellen, wann die welt mit
ihrem bösen exempel mich, ihr
gleich zu stellen, reizen will. In
deine wunden will ich fliehen in
meiner sünden - angst, dein blut
will ich auffassen, als mein löse-
geld, wenn mich mein gewissen
ängstet, ja in meiner todes - stun-
de will ich von nichts, als von
dir, o J^{esu}! wissen, dein hei-
liger J^{esus} - nahme soll mein
lestes wort, deine blutige gestalt
meine letzte gedanken seyn, dein
lestes wort am creutz auch mein
lester seufzer im sterben seyn:
Vater, in deine hände befehl
ich meinen geist. In solcher
meiner letzten stunde, o J^{esu}!

sey mein trost, meine freude,
meine erquickung und beystand;
erschein mir alsdann zum bilde,
zu trost in meiner noth, wie du
H^{err} Christ! so milde dich hast
geblut zu todt. Da will ich nach
dir blicken, da will ich glaubens-
voll dich fest an mein hertz drü-
cken, wer so stirbt, der stirbt
wohl! amen.

Es stirbt mein liebster freunt, daß
ich nicht möchte sterben,
Daß ich errettet werd vom ewigen
verderben;
Ach ja! er stirbt für mich, für mei-
ne sünd und schuld,
Befreyt mich von der straf, und
bringt mir G^{ottes} huld.

Gebet vom leiden Christi.

G^{üt}rwahr, er trug unsere
krankheit, und lud auf sich
unsere schmerzen. Es. 53. 5.

Nach du gecreuzigter H^{err}
J^{esu} Christe! was für un-
saglich grosses elend, betrübniß,
marter, angst und noth hast du
für mich armen sündler ausge-
standen bis in deinen seligen
tod! Ich bitte dich von herten,
laß mich deinen todes - kampf,
ängsthafte gebet, und deines
schweißes dicke gekieserte bluts-
tropfen; deine klägliche banden
und schmähliche backenstreichs,
deine geißeln und striemen, deine
blutspendende dornen - crone und
purpurfarbnen spott - rock, samt
dem ungerechten gericht und
blut - spruch, deine ohnmachten,
ver.

verspottung, verspewung und lästerung, deine bitterste creuzigung, blutige nägelmal an händen und füßen, samt deinem schmähligen tod, welches alles du in höchster wunderlicher geduld erlitten und ausgestanden hast, in rechten wahren glauben erkennen, daß du es für mich armen sündler erduldet und erlitten hast, der ich solches wegen der sünden ewig in der hölle hätte austehen sollen und müssen. Ach gütiger HErr Jesu! du rechte lebensquelle, laß mich mirs hergens vertrauen auf dich und alle deine erlittene marter setzen, und meine ewige seligkeit darauf ewig gründen. Behüte mich durch deinen heiligen Geist vor sünden, damit ich nicht mit denselbigen dich von neuem creuzige; und wenn ich auch etwas um deines heiligen nahmens und ewangelii willen nach deinem wohlgefallen, das allezeit gut ist, leiden soll; so hilf mir in geduld alles getrost überwinden, auf daß ich nach getragener dornen-crone empfangen möge die crone der gerechtigkeit, und mit dir im himmel ewig herrschen und regieren möge. O ewig treuer Heyland, Jesu Christe! rufe mir auch tröstlich zu an meinem letzten ende, wie du zugerufen und getröstet hast den schwächer am creuz, mit deinem lieblichen treuen trost-worte: warlich, ich sage dir, heute

wirst du mit mir im paradies seyn. Laß deines lebens schlußwort: Vater in deine hände befehl ich meinen geist, auch mein letztes wort und seuffzen seyn, und in den letzten todzügen verbirge mich in deine gütete seiten, darinn ich sicherlich bewahret, mit dir leben und ewig bey dir wohnen und bleiben möge, amen. O du herzoglicher HErr Jesu! amen, amen. Jesu, stell dein blut und wunden immer vor mein angesicht; In den wunden hab ich sünden Gnade, leben, trost und licht; Deine marter, tod und pein, Soll im tod mein labfal seyn, Und so lang ich werde leben, Soll es mir vor augen schweben.

Dancksagung für das leben Christi.

O allerhöchster Gott! barmherziger Vater! ich dancke dir herzlich für alle das gute, das du mir erwiesen hast, insonderheit, daß du deinen eingebornen Sohn, Christum Jesum, den glanz deiner herrlichkeit, und das ebenbild deines wesen mir und allen menschen zum Erlöser und Seligmacher geschencket, welcher von uns wegen seine seele hat lassen anhängen, sein haupt mit dornen krönen, sein angesicht mit schändlichem unsat und speichel besudeln, seine augen vom rothen roth werden, seine ohren falsche zeugniß, lästerung und spottreden anhören, seine barm

den
seine
trän
gaur
schw
nen
herz
lich
span
mit
seine
öffne
men
reich
preis
gän
Mei
solch
gmu
dich
de,
sten
len,
de v
miff
sterb
mäch
tret
dein
glau
mich
heil
der f
den
verd
selig
hen
und
rech
gedu
den

den harte streiche einnehmen,
 seinen mund mit eßig und gallen
 träncken, seine zunge an seinem
 gaumen kleben, seine achseln das
 schwere holz=creuz tragen, sei-
 nen rücken mit geißeln unbarm-
 herzig schlagen, sein blut mildig-
 lich vergießen, seine arme aus-
 spannen, seine hände und füße
 mit eisern nägeln durchgraben,
 seine seiten mit einem speer er-
 öffnen, und sein leben ihm neh-
 men lassen, auf daß wir in dem
 reich der ewigen herrlichkeit
 preis und ehre, und ein unzer-
 gängliches leben haben möchten.
 Mein Gott! wie kan ich dir für
 solche deine große liebe und treu-
 gnugsam danken? Ich bitte
 dich, vergieb mir alle meine sün-
 de, um desselben deines allerlieb-
 sten Sohnes, Jesu Christi wil-
 len, insonderlich deine liebe und gna-
 de viel grösser ist, denn alle meine
 misserthat, und das leiden und
 sterben deines Sohnes viel
 mächtiger, denn alle meine über-
 tretung. Erhalte mich durch
 deinen heiligen Geist im wahren
 glauben, daß ich ungerechter
 mich seiner gerechtigkeit, ich un-
 heiliger seiner heiligkeit, ich sün-
 der seiner frömmigkeit, ich schul-
 dener seiner unschuld, und ich
 verdamnter seiner erworbenen
 seligkeit mich allweg von her-
 ren getröste, den sünden je mehr
 und mehr absterbe, und der ge-
 rechtigkeit lebe, auch alle trübsal
 geduldig überwinde, und also die

maalzeichen meines HERRN JE-
 su gern und willig an meinem
 leibe trage, bis ich dort mit ihm
 in höchster freud und ehre ewig-
 lich herrschen werde, amen.

Hilf, daß Christi blut mich lehre,
 Wo ich gehe, wo ich steh,
 Daß ich, wo ich mich hinführe,
 Blutig dich vor augen seh,
 Blutig auf der Lagerstatt,
 Blutig auf dem sterbebett,
 Blutig wenn ich schmerzen leide,
 Blutig wenn ich nun verscheyde.

Andacht der Jesum lieben-
 den seel am char= freytag.

Mein Jesu! ich stehe allhier
 vor deinem grabe mit ei-
 nem kufffertigen und gläubigen
 herzen. Habe dank, mein see-
 len=freund! daß du mich diese
 heilige zeit hast erleben lassen,
 daß ich wiederum dein bitteres
 leiden und sterben habe betrach-
 ten können. O sünde, was vor
 eine große strafe hast du verdie-
 net, da der Sohn Gottes so hart
 und heftig gemartert wird, ja,
 gar sterben muß? Mein Hey-
 land! laß dein bitteres leiden in
 mir erwecken eine herzlich baf-
 se, daß ich über meine began-
 gene sünden mich herzlich und
 schmerzlich betrübe, daß ich
 dir mit meinen misserthaten dein
 leiden so sauer gemacht habe.
 Dann fürwahr du trugst auch
 meine sünden=frackheit, und
 ludest auf dich meine schmerzen,
 meine strafe hat auf dir gelegen.
 Ach! habe dank, o Fürst des
 lebens,

lebens, daß du mir das leben, die gnade, den frieden durch deinen tod hast erworben. Stärcke meinen glauben, daß ich dieses alles mir zueigne, und in deinen wunden vergebung meiner sünden, die gerechtigkeit und seligkeit suche. Ach mein Jesu! laß dein verdienst an mir nicht verlohren seyn, laß mich dein bitteres leiden hie fromm, gerecht und dort ewig selig machen. Erwecke in mir eine herrliche dankbarkeit, ja, schreibe deine wunden in mein hertz, daß sie nützen alle stunden bey mir unvergessen seyn. Gib mir ein heiliges verlangen, in deine heilige Fußstapfen zu treten, und zu wandeln, wie du gewandelt hast, ja, stärcke mich durch deinen Geist, daß ich in deiner gnade verharre bis an mein ende. O Jesu! dein leiden und sterben erwecke mich, lehre mich, bekehre mich, heilige mich, und bringe mich zu deiner vereini- gung. Laß dein blut und tod mich erfreuen in traurigkeit, tröste mich in frandheit, erquicke mich im sterben. Laß es seyn mein sprachgefell in der einsamkeit, mein ehrenkleid vor dem angeficht deines himmlischen Vaters und der heiligen engel. Laß mir dein blut allezeit vor augen schweben zur bekehrung, heiligung, frommigkeit und gottesfurcht, bis du mich zur ewigen freud und herrlichkeit wirst

einführen. Amen, Herr Jesu, dahin begleite mich, um meines bitteren Leidens und sterbens and deiner ewigen liebe willen, amen.

Ach wenn ich einst sterben soll, so laß ich in dem grabe wohl. Mein Jesu deckt zu meiner ruhe mich selbst mit seiner liebe zu. Ach nimm auch meine seele auf. Wenn ich vollende meinen lauf, Und führ mich nach dem kampf und freit

Zur freud, zum trost, zur herrlich- keit.

Danck - gebet am char. frey- tage bey der passionis - an- dache zum heiligen creuze.

Du allerheiligster und hold- seligster Herr Jesu Christus, wir danken dir für deine herrliche traurigkeit, da deine seele um unserwillen betrübet ward bis in den tod, auf daß du die ewige traurigkeit von uns abwendest, und uns die ewige freude erwardest: Für deinen demüthigen fußfall, so du deinem himmlischen Vater thatest, da du auf die erde sielest auf dein heiliges angeficht, auf daß du uns gnade erlangetest, und unsere angefichter nicht beschämet würden: Für dein allerheiligstes gebet und heiligen gehorsam, da du deinen willen deinem himmlischen Vater ganz aufopfertest, und sprachest: nicht, was ich will, sondern, was du willst, auf daß du unsern bösen willen besei- gtest.

sest
will
dein
kann
mach
loß
Für
tigr
aus
drun
falle
tode
ang
schlo
unse
läm
die,
gesa
wür
von
fäll
vor
tes
heil
auf
allen
thig
du u
ter,
wöl
vers
unse
läste
ren
auf
büß
und
dan
will
purp

setest, heiletest, und uns in dem
willen Gottes heiligtest: Für
deinen herben bitteren todes-
kampf, damit du dem tode die
macht genommen, und ihn kraf-
tlos gemacht und überwunden:
Für deinen allerheiligsten blu-
tigen schweiß, welcher mildiglich
aus deinem zarten leichnam ge-
drungen, und auf die erden ge-
fallen, auf daß du unsern kalten
todes-schweiß heiligtest, und die
angst des todes in einen sanften
schlaf verwandeltest. O du
unschuldig und unbeslecktes
lämmlein Gottes, wir danken
dir, daß du um unsern willen bist
gefangen, auf daß wir erlöset
würden: gebunden, auf daß wir
von sünden befreiet würden:
fälschlich verklaget, auf daß wir
vor dem strengen gerichte Got-
tes losgezehlet würden: in dein
heiliges angehehe geschlagen:
auf daß wir friede hätten. O du
allergeduldigstes und faustmü-
thigstes hertz, wir danken, daß
du um unsern willen bist verspet-
tet, auf daß du uns gemacht
würdest zur ewigen weisheit:
verspemet, auf daß du uns von
unsern schanden erlösetest: ge-
lästert, auf daß wir in dir zu eh-
ren gemacht wurden: gezeisset,
auf daß du unsern ungehorsam
büßtest. O du König der ehren,
und Herr der Herrlichkeit, wir
danken dir, daß du um unsern
willen zu hohn und schmach mit
purpur bekleidet, auf daß du

uns das hochzeitliche ehren-kleid
erwurbest: mit dornen gecro-
net, auf daß du uns die cro-
ne der gerechtigkeit aufsettest:
ein rohr in die rechte hand ge-
nommen, auf daß du das schwa-
che rohr nicht vollends zerbro-
chest: und damit lassen dein hei-
liges haupt schlagen, auf daß
wir unsere häufter mit freuden
möchten aufrichten. O du
allerliebster und freundlichster
Herr, wir danken dir von her-
zen für deine vorstellung vor
das volck, da Pilatus sprach:
sehet, welchen mensch! auf daß
dein himmlischer Vater unser
elend ansehe, und um deinet
willen sich unser erbarme: ach!
Vater, siehe, welcher ein mensch!
Du allertliebster, du bist von
deinem volck verworfen und
verläugnet, auf daß du deiner
gläubigen kirche zum eckstein
werdest. Du bist um unsern wil-
len zum tode verurtheilet, auf
daß du uns von dem urchheil des
ewigen todes losmachest. O
du allgerchestester und demü-
thigster knecht Gottes, du aller-
gehorfamster Sohn Gottes dei-
nes Vaters, wir danken dir, daß
du dein creuz zu deinem heili-
gen tode selbst getragen, auf daß
du uns lehrest, unser creuz wil-
liglich auf uns zu nehmen: bist
daran mit händen und füßen
genagelt, auf daß du ein opfer
würdest für unsere sünde: bist
zwischen zweyen mörderin ge-
creuz-

creuziget, und unter die übelthäter gerechnet, da du doch niemand anrecht gethan, auch kein betrug in deinem munde erfunden worden, auf daß du uns durch deine unschuld versöhnest; du hast auch große lästernung und schmach am creuz erlitten, auf daß du uns von der ewigen schmach erlösest. O du gesegneter des Herrn, wir danken dir, daß du ein fluch am holze bist worden, auf daß in dir alle völker auf erden gesegnet würden; du bist worden als ein wurm, und bist doch der schönste unter den menschen-kindern, auf daß du uns für Gott lieblich machtest: du bist worden der allerverachtteste unter den menschen, auf daß du uns herrlich machtest: du bist ganz trostlos am creuz gehangen, auf daß wir ewig getröstet würden: du hast mit bloßem blutigem leibe sterben müssen, auf daß du uns mit dem kleide des heils und mit dem rocke der gerechtigkeit bekleidetest. O du ewiger hohepriester und unser einziger mitter, wir danken dir, daß du am creuz für uns gebeten, auf daß du dich mit starkem geschrey und mit thränen deinem himmlischen Vater für uns opferst. Wir danken dir für das tröstliche wort: heute wirst du mit mir im paradiese seyn; damit hast du das paradies den armen sündern aufgeschlossen, denn

dieß wort ist der rechte paradies-schlüssel. Wir danken dir für deine angst und noth, da du schreiest: mein Gott! warum hast du mich verlassen! auf daß wir von Gott nicht ewig sollen verlassen werden. Wir danken dir für deinen heiligen durst am creuz und den herben eßigtrunk, damit du uns vom ewigen durst und von der höllichen bitterkeit befreyet hast. Wir danken dir für dein tröstliches wort: es ist vollbracht; das ist, die sünde ist nun getilget, Gott ist versöhnet, die schrift ist erfüllet, uns ist eine ewige erlösung erfunden. Wir danken dir für deinen heiligen tod, und für dein letztes wort am creuz, denn damit ist alle unsere sünde bezahlt, das leben wiederbracht, und aller gläubigen seelen heil in Christo in die hände des himmlischen Vaters überantwortet. Laß uns nun, o du allerbereichster, gebenedeyter König, um deinen heiligen leichnam mit Joseph von Arimachia bitten, denselben in ein rein leinwand unsers glaubens einwickeln, mit myrrhen und aloen salben, das ist, mit herglicher reue und leid über unsere sünde in unsere andacht aufnehmen, und in ein neues gereinigtes hertz durch den glauben, als in ein neues grab, legen, daß er allein, und sonst keiner mehr darinnen ruhe. Und versiegele du das grab mit deinem heil-

heilig
man
aus
wir

Hilf

Da
fer

S
da n
Jes
aber
den
sam
seine
das
scha
und
dah
mit
wuf
selt
zu i
ant
No
nen
ihn
nen
spr
rile
fro
che